

GESETZBLATT

der Deutschen Demokratischen Republik

Teil I

1959	Berlin, den 28. April 1959	Nr. 25
------	----------------------------	--------

Tag	Inhalt	Seite
9.4.59	Beschluß über die Unterstützung der Ständigen Produktionsberatung in den sozialistischen Betrieben durch die Betriebsleitungen und die Organe der staatlichen Verwaltung	329
	Hinweis auf Verkündungen im Gesetzblatt Teil II der Deutschen Demokratischen Republik	332
	Hinweis auf Verkündungen im P-Sonderdruck des Gesetzblattes der Deutschen Demokratischen Republik	332

**Beschluß
über die Unterstützung der Ständigen Produktionsberatung in den sozialistischen Betrieben durch die Betriebsleitungen und die Organe der staatlichen Verwaltung.**

Vom 9. April 1959

Der Ministerrat begrüßt den Beschluß der 35. Tagung des Bundesvorstandes des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes über die Ständigen Produktionsberatungen in den sozialistischen Betrieben der Deutschen Demokratischen Republik (Anlage) und verpflichtet die Werkleiter und Wirtschaftsfunktionäre in den Betrieben sowie die Mitarbeiter der Organe der staatlichen Verwaltung, entsprechend diesem Beschluß zu handeln und verantwortlich mitzuhelfen, seine Durchführung zu sichern.

Berlin, den 9. April 1959

**Der Ministerrat
der Deutschen Demokratischen Republik**

Der Ministerpräsident
Grotewohl

Anlage

zu vorstehendem Beschluß

**Beschluß
des Bundesvorstandes des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes über
„Die Ständigen Produktionsberatungen in den sozialistischen Betrieben der Deutschen Demokratischen Republik“**

Der V. Parteitag der SED legte den Plan der ökonomischen Aufgaben für die nächsten 7 Jahre fest, dessen Verwirklichung die sozialistische Entwicklung und die weitere entschiedene Hebung der materiellen und kulturellen Lebensbedingungen der Bevölkerung der DDR sichert und dadurch die Überlegenheit der sozialistischen Ordnung über das in Westdeutschland herrschende kapitalistische System umfassend beweist.

Die Verwirklichung dieses Siebenjahrplanes wird durch die große und sich immer mächtiger entfaltende Initiative der Werktätigen um eine höhere Arbeitsproduktivität gewährleistet. Entsprechend dem Gesetz vom 11. Februar 1958 über die Vervollkommnung und Vereinfachung der Arbeit des Staatsapparates in der Deutschen Demokratischen Republik wurden immer mehr Werktätige an die Leitung der staatlichen und wirtschaftlichen Aufgaben herangeführt. Dabei wird die Bedeutung und die Rolle der Produktionsberatungen in den sozialistischen Betrieben noch erhöht. Durch die Produktionsberatungen nehmen die Arbeiter und die Angehörigen der Intelligenz einen noch entschiedeneren Anteil an der Leitung der Produktion, indem sie sich für die höchste Entwicklung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, für die Rekonstruktion der Betriebe, für die volle Ausnutzung der vorhandenen Technik, für richtige Anwendung der Investmittel, für größte Sparsamkeit an Zeit und Geld und damit für die Senkung der Selbstkosten, für die Verbesserung der Qualität der Produkte, für die Förderung des sozialistischen Wettbewerbs, der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit sowie der Bewegung der Neuerer, Rationalisatoren und Erfinder und für die ständige Verbesserung der Arbeitsorganisation und der Technologie einsetzen.

Die Produktionsberatungen verleihen der sozialistischen Einzelleitung Kraft und Autorität und bieten die Garantie dafür, daß sich die Leitung sozialistischer Betriebe fest auf die kollektiven Erfahrungen der Werktätigen stützt. Die Produktionsberatungen setzen sich das Ziel, wirksam mitzuhelfen, in allen Betrieben und Abteilungen eine hohe bewußte Disziplin und Ordnung in der Produktion und Organisation der Arbeit* durchzusetzen. So helfen die Produktionsberatungen, die Volkswirtschaftspläne zu erfüllen und überzuerfüllen, mehr und bessere Erzeugnisse mit geringeren Kosten unter besseren Arbeitsbedingungen und kürzerer Arbeitszeit herzustellen. Dadurch wird die Arbeiter- und Bauern-Macht in der DDR unablässig gestärkt und der Lebensstandard der Werktätigen weiter gesteigert;